

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 2

Artikel: Von Epper zu Soller
Autor: Neuweiler, Hans-Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Epper zu Soller

Nach viereinhalb Kommandojahren übergab Br Werner Epper das Kommando des Lehrverbandes Flieger 31 an Br Peter Soller – gleichzeitig mit einigen Kommandowechseln in der Brigade. Die KKdt André Blattmann, Chef der Armee, und Aldo C. Schellenberg, Kommandant Flugwaffe, nutzten am Jahresrapport in Avenches die Gelegenheit, um ihre Sicht der letzten Monate mit der gewonnenen Wehrpflichtabstimmung darzulegen. Und sie gingen engagiert auf die kommende Abstimmung zum Tiger-Teilersatz ein.

VON DER KOMMANDO-ÜBERGABE IM LEHRVERBAND FLIEGER 31 BERICHTET MAJOR HANS-PETER NEUWEILER

Brigadier Werner Epper begrüßte als Gäste den KKdt André Blattmann, KKdt Aldo Schellenberg, den ehemaligen CdA, KKdt Christophe Keckeis, Div Bernhard Müller, die Brigadiers Germaine Seewer, Marcel Amstutz und Lucas Caduff sowie den Präsidenten der SRG, Raymond Loretan, einige Militär-Attachés wie auch Politiker der Region Broye-Vully.

Der CdA hat das Wort

André Blattmann überbrachte den Dank der Armeeführung an Brigadier Epper, dessen Tätigkeit als solider Schaffer er in angemessenen Worten würdigte.


Natürlich kam Blattmann auch auf die Armeestimmung vom 22. September zu sprechen: Er dankte allen, die sich für die 73% Nein eingesetzt hatten. Blattmann mahnte, den Einsatz beizubehalten und sich mit frischem Elan auch für die kommende Abstimmung – voraussichtlich am 18. Mai 2014 – zum TTE einzusetzen.

Der Thurgauer Brigadier Epper kam im Rückblick auf seine Kommandojahre in Payerne zu sprechen und erwähnte mit Stolz, dass es ihm und seinem Stab gelungen sei, die Ausbildung und Qualität der Piloten auf hohem Stand zu halten: «Vergleiche mit dem Ausland scheuen wir nicht.»

Epper dankte allen seinen zum Teil langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und sprach seinem Nachfolger, Brigadier Peter Soller, sein Vertrauen aus. Abschliessend bemerkte Werner Epper, dass sein bisheriger Chef, Schellenberg, auch sein künftiger sein werde; denn er, Epper, wechsle als Stabschef zur Luftwaffe, indem er Brigadier Peter Zahler ablöst.

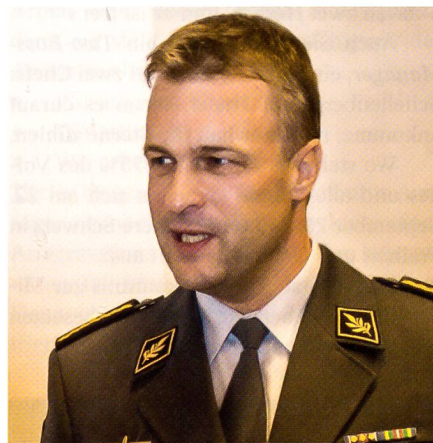
Die besten Flieger

Vor der Fahnenübergabe verdankte auch KKdt Schellenberg mit herzlichen Worten Eppers Kommandojahre. Er übergab seinem künftigen Stabschef einen Inpeller. Dieser habe – nach Wikipedia – die beste Wirkung, wenn die Drehzahl optimal sei – also nicht zu langsam, aber auch nicht zu schnell – und genau in diesem Bereich solle sich sein neuer Stabschef bewegen.

Zum Abschluss bedankte sich Br Peter Soller für das Vertrauen, das man in ihn als neuen Kommandanten setze. Im Scherz merkte Soller an, dass er fortan etwas mehr Distanz zu seinem Chef habe – aber er werde weiterhin im Sinne von Br Epper und der ganzen Luftwaffe wirken: mit der gründlichen Ausbildung der besten Piloten. 



Br Epper und KKdt Schellenberg.



Der neue Kommandant: Peter Soller.

Wallis: Luftwaffe rettet zivilen Helikopterpiloten

Das *Rescue Coordination Center* empfing am 9. Dezember 2013 das Notsignal eines zivilen Helikopters im Wallis.

Gegen 18 Uhr erfolgte eine Meldung an die Luftwaffe. Nach kurzer Lagebeurteilung löste die Luftwaffe einen Einsatz des FLIR-Super-Puma-Helikopters aus (FLIR = *Forward Looking Infrared* = Wärmebildkamera).

Der Armeehelikopter startete in Payerne und fand nach rund einer Stunde Suchflug im Gebiet Grand Combin die vermisste Maschine auf rund 3500 Metern Höhe.

Der verletzte Pilot wurde durch den Super Puma aufgenommen und ins Spital transportiert.

F/A-18-Pilot Soller

Der 47-jährige Thurgauer Soller trat 1989 als Berufsmilitärpilot ins Überwachungsgeschwader ein. Nach dem Studium an der Uni Zürich, das er 1997 als *lic. oec. publ.* abschloss, wurde der F/A-18-Pilot Soller an das *Air Command and Staff College*, USA, abkommandiert.

Auf den 1. Juni 2010 wurde Brigadier Soller durch den Bundesrat zum Chef Stab Armeeführung / Stabschef Chef der Armee unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier ernannt.